

25.- CHF

Sondernummer 10+1

Müller



«EINE ART FESTSCHRIFT»

Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau SZOW | Wädenswil
31. Juli 2025 | 161. Jahrgang | www.obstundwein.ch

OBST+
WEIN



175 JAHRE
HERMANN MÜLLER-THURGAU

«NÖD NAHLAA GWÜNNT!»

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn nichts mehr von ihm vorhanden ist? Erlauben Sie mir diese philosophische Frage als Einstieg für unsere Sondernummer, die wir leicht augenzwinkernd «Eine Art Festschrift» nennen. Für wen diese Festschrift «uf en Aart» (muss mit thurgauischem Akzent ausgesprochen werden) ist, dürfte auch schon klar sein. Der Herr, für den wir das Ganze veranstalten, wäre in diesem Oktober 175 Jahre alt geworden. Zu seiner Zeit ein methusalemisches Alter, in der heutigen Zeit der Selbstoptimierung und des Kryoschlafs anscheinend nicht mehr völlig undenkbar. Wobei die Verbindung zum biblischen Methusalem durchaus passt: So war ja dessen Enkel Noah der erste Winzer und in der Weinsprache trägt die 6-L-Flasche ebenfalls den Namen Methusalem. Womit wir beim Thema sind. Ja, Hermann Müller-Thurgau hat eine Traubensorte gezüchtet. Ja, seine Schöpfung ist die meistangebaute, weisse Neuzüchtung der Welt geworden. Ja, das wird auch in dieser Nummer vertieft und ja, wir zeigen auch, wie es zu dieser erstaunlichen Verwechslung der Vatersorten gekommen war.

Doch das ist nur ein Aspekt dieser Festschrift. Denn Müller-Thurgau war weit mehr als nur ein Botaniker und Züchter. Er war Physiologe, Mikrobiologe, Biochemiker, Verfahrenstechniker, Universalgelehrter, Ausbilder, Lehrer, Ehemann, Vater, Innovator und Inspirator für unzählige Nachfolgerinnen und Nachfolger. Dennoch trat er bescheiden auf und hielt sich aus dem Scheinwerfer-

licht heraus. Er hätte möglicherweise nicht mal gebilligt, dass man über ihn eine Festschrift machte, dennoch finden wir, dass er es verdient hat. Wie Lukas Bertschinger, seines Zeichens Präsident des Vereins *ErlebnisMüllerThurgau*, aufzeigt, läge die Wertschöpfung der Müllerschen Innovationen heute noch bei mehreren hundert Milliarden Franken. Pro Jahr, versteht sich. Doch das Monetäre allein war für uns nicht ausschlaggebend. Weit spannender ist die pure Vielfalt an Verbindungen, die sich aus Müller-Thurgaus Schaffen bis heute spinnen lassen.

Was bleibt von einem Menschen, wenn nichts mehr von ihm übrig ist? Eine Antwort auf diese Frage könnte lauten: Dessen Geist, dessen Ideen, dessen Spirit. Und genau diese unbeschreibliche und flüchtige Essenz, die doch Berge versetzen kann, möchten wir Ihnen in diesem Heft näherbringen. Nicht zuletzt auch, um unseren angestammten Branchen Mut zu machen, dass mit Innovation und Pioniergeist auch unlösbar scheinende Probleme plötzlich gemeistert werden können. Oder um es in den Worten von Müller-Thurgau zu sagen: «Nöd nahlaa gwünnt!»



IHR MARKUS MATZNER
CHEFREDAKTOR OBST+WEIN



INHALT

Editorial des Chefredaktors	3		
Grusswort des Vereinspräsidenten	6		
Das Müller-Thurgau-Jubiläumsjahr und seine Projekte	7		
Grussworte zum 175. Geburtstag von Hermann Müller-Thurgau	12		
Der mysteriöse Fehler – Überraschende Erkenntnisse aus neu entdeckten Notizbüchern	18		
Royale Offensive	26		
Sortenentwicklung der Müller-Thurgau-Rebe – Rückblick, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven	30		
Das Rätsel um die Abstammung der Rebsorte Müller-Thurgau	38	PUBLIREPORTAGEN	
		Die Gast-Kellereitechnik AG	35
Zur sensorischen Vermessung von Müller-Thurgau-Weinen	44	CeraSulfur: Das erste Schwefelfungizid aus landwirtschaftlicher Herkunft	35
Der Schweizer Weinbau in Bedrängnis	52	XC Oenologie – Exzellenz in traditioneller Schaumweinherstellung	42
Der aussergewöhnliche Innovator	60	Zusammenarbeit Auer Reben GmbH und Rebschule Meier AG	59
Die Züchtung von Wädenswiler Apfelsorten	66	Von der Dorfschmiede zum Global Player – KME-Agromax feiert Jubiläum	85
Schweizer Forschung und integrierter Pflanzenschutz	72	Bossert Landtechnik GmbH – Ihr Partner im Schaffhauserland	95
«Nüchterne» Freundschaften	80	Die Baumgartner Landmaschinen GmbH steht für ihre langjährige Erfahrung seit 1995	95
Von der Versuchsstation und Schule zum Life Science Cluster	86		
«Die Rote» – der Weg zu den Praktikern	92	BILDSERIE	
Vielen Dank an die Sponsoren	96	«Wort+Wein»	24, 36, 50, 64, 78, 90
Zuletzt noch dies ...	98	Bildinformationen zu den Bildern von Jacqueline Achermann	100
Ausklang	102		
Impressum	102		